



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Cairo, 16.02.1930

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90222](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90222)

Cairo d. 16. Febr. 1930.

Lieber Freund!

Kerzlichen Dank für Ihren Brief vom 6. Febr. Es ist doch wahr, dass meine Frau im Hospital hier in Kairo war, aber es war nicht obliegend. Sie bekam Mestelfieber, wahrscheinlich durch Essen von Fench und musste 6 Tage im Victoria Hospital zubringen. Jetzt arbeitet Sie rüstig weiter im Museum und photographiert wie vor 30 Jahren. Sie hat schon über 300 Originalphotographien gemacht. Ich habe einen Mann des Museums, der Papierabklatsche nimmt; ich habe schon eine grosse Kiste voll. Mann ist im Museum sehr entgegenkommend und hilfsbereit, aber trotz allem ist die Arbeit schwierig wegen der schlechten Beleuchtung, der schlechten Aufstellung, und der Überhäufung. Was im Keller liegt, weiss wohl niemand. Eigentlich sollte noch ein Museum gebaut werden, wo die Stücke, die nur für gelehrte Interesse haben, aufgestellt werden^{Konnten}, und dann so, dass man zu ihnen kommen kann. Es wird wohl nicht lange dauern, bis die Ägypter selbst die Verwaltung der Altertümer übernehmen. Europäer werden jetzt nur auf 3 Jahre angestellt.

Selim Hassan, der aufstehende Stern, gräbt bei Gizeh und hat Glück gehabt; er hat einen Mastaba freigelegt mit mindestens 32 Sarkophagen und einer Menge Statuen, auch andere Funde hat er gemacht. Es ist die erste Ausgrabung, die von Ägyptern geleitet wird, und es herrscht in den Zeitungen grosse Begeisterung über die wunderbaren Ergebnisse, die mit Tutanchamun verglichen werden! Es ist ja nicht der Verdienst Selim Hassans, dass der alte Ägypter aus der

5ten Dynastie sich einen so merkwürdigen Grab angelegt hat; wir werden sehen, ob er seine Funde vernünftig publizieren kann.

Was Sie über Ericksen schreiben, freut mich außerordentlich. Ich hoffe, dass es jetzt endlich ~~jetzt~~ Ernst wird mit der Doktorabhandlung. Sander-Hausen und Ferversen sind besser gestellt, sie sind ökonomisch ~~so~~ unabhängig. Es freut mich, dass Sie einen guten Eindruck von beiden bekommen haben. Sander-Hausen hat sich in den Pyramidentexten specialisiert und ist über Seltsen sehr begeistert; Lettsen hat sich ihm auch sehr freundlich angenommen. Vielleicht wäre er der rechte Mann, der Lettsen als Sekretär beistehen könnte bei dem Kommentar zu den Pyramidentexten. Es wäre vielleicht nicht unmöglich, dass Sander-Hausen auch seinem Examen eine Stipendium bekommen könnte, so dass er ^{sich} dieser Aufgabe widmen könnte.

Wir reisen am 27. März ab und hoffen am den 1-2 April nach Berlin zu kommen, wo wir wahrscheinlich etwa 3 Tage bleiben können. Dann werden wir wieder unser leeres Haus sehen und müssen versuchen alles in Ordnung zu bringen. Das wird wohl einige Zeit nehmen.

Kurzliche Grüße von uns beiden an Sie und Ihre liebe Frau. Wir freuen uns Sie in Berlin zu sehen.

Ihr
H. O. Lange

Storchardt und seine Frau sind in Deutschland, Junker gräbt in Merimde.